

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0198/2013

Auskunft erteilt:

Herr Landwehr

Ruf:

492-6716

E-Mail:

LandwehrW@stadt-muenster.de

Datum:

27.03.2013

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neue geplante Standorte im Stadtbezirk Münster-Mitte

Beratungsfolge

07.05.2013 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster hat die Gelegenheit, sich im Rahmen der sogenannten freiwilligen Vereinbarung zu den in Münster geplanten Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Die allgemeinen städtischen Kriterien für die Stellungnahme im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung sind dabei, ob es im Umfeld der geplanten Sendeanlagen sensible Einrichtungen gibt (Schulen, Kindergärten, Altenheime, Krankenhäuser) und, falls ja, ob die dort zu erwartenden Feldstärkewerte unterhalb des „Schweizer Anlagenwertes“ liegen. Der Schweizer Anlagengrenzwert beträgt 10% des in Deutschland geltenden Grenzwertes. Außerdem werden aber auch die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird die Verwaltung an den Netzbetreiber weiterleiten.

Im Frühjahr 2010 versteigerte die Bundesnetzagentur zusätzliche Frequenzen für neue mobile Kommunikationstechnologien. Alle vier Mobilfunkbetreiber (Telekom, Vodafone, O2, E-Plus) haben zusätzliche Frequenzen erhalten. Mit den neuen Frequenzen soll u.a. ein LTE-Netz (Long Term Evolution) aufgebaut werden. Mit diesem neuen Übertragungsstandard LTE soll die dritte Mobilfunkgeneration UMTS abgelöst werden. LTE ist auf schnelle Datenübertragung ausgerichtet und ermöglicht ein bis zu 100-mal schnelleres Downloadtempo als DSL-Anschlüsse. Nach einer Stellungnahme des Bundesamtes für Strahlenschutz sind hinsichtlich möglicher biologischer Wirkungen des neuen LTE-Übertragungsstandards keine wesentlichen Unterschiede zu den bisher genutzten Mobilfunkfrequenzen zu erwarten.

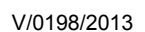
Die Firma Telefonica O2 Germany GmbH möchte nunmehr am Standort **Hoher Heckenweg 36 (1)** eine GSM-Sendeanlage und an den Standorten **Antoniuskirchplatz 11 (2)**, **Lambertikirchplatz 5 (3)**, **Servatiiplatz 9 (4)** und **Goerdeler Straße 5 (5)** jeweils eine UMTS-Sendeanlage errichten. Am Standort Hoher Heckenweg 36 betreibt sie bereits eine UMTS-Sendeanlage. An den übrigen 4 Standorten bereits jeweils eine GSM-Sendeanlage. Auch andere Mobilfunkbetreiber nutzen diese Standorte. In der näheren Umgebung der v. g. Standorte befinden sich keine sensiblen Einrichtungen. Daher erübrigt sich die Erstellung von Immissionsprognosen. Die städtischen Kriterien für die Zustimmung zu den o.g. Sendeanlagen sind somit erfüllt.

Die Firma Deutsche Telekom betreibt seit Mai 1999, also vor Inkrafttreten der freiwilligen Vereinbarung, am Standort **Duesbergweg 124 (6)** (Clemenshospital) eine Mobilfunksendeanlage für das GSM- und das UMTS-System.

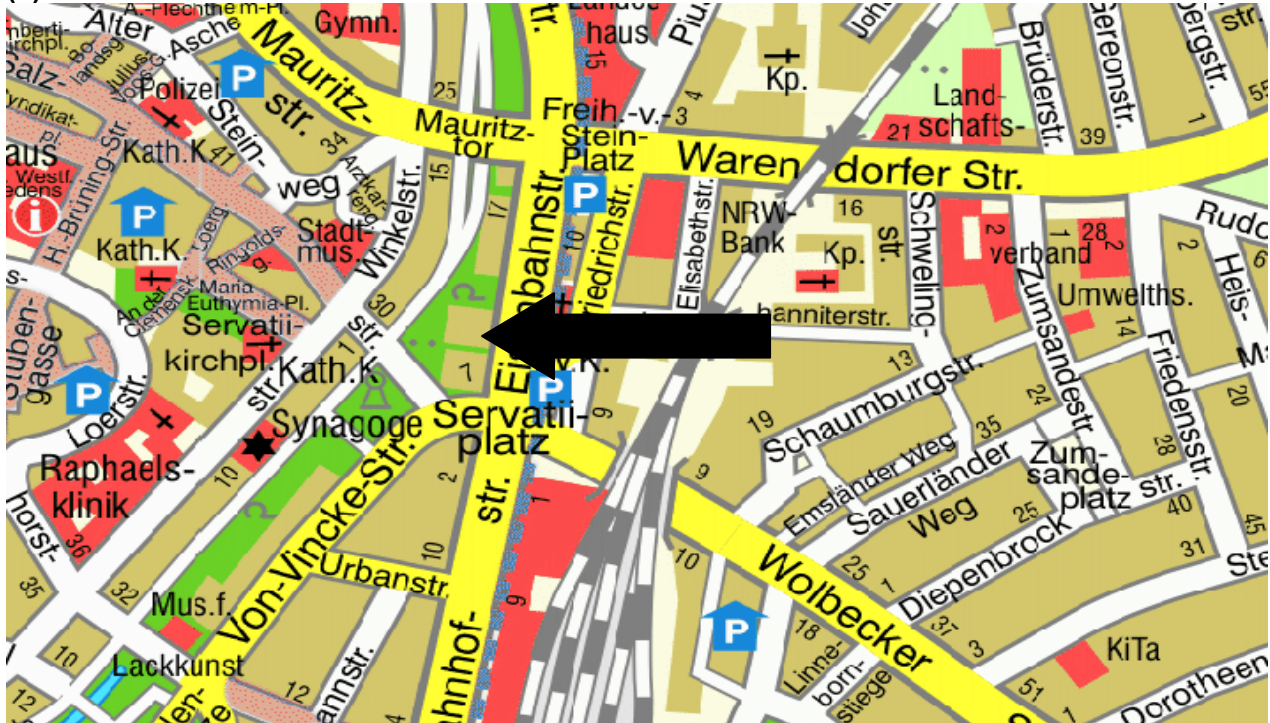
Nach den Prüfkriterien der Stadt Münster zählt ein Krankenhaus zu den sensiblen Einrichtungen (s. oben). Die Deutsche Telekom möchte nunmehr an diesem Standort auch eine Sendeanlage für das LTE-System installieren. Immissionsprognosen bei anderen Objekten mit vergleichbaren Anlagen belegen ausnahmslos eine sehr deutliche Unterschreitung der Grenzwerte der 26. BImSchV und des Schweizer Anlagengrenzwertes, der nur 10% des deutschen Grenzwertes beträgt. Die Verwaltung beabsichtigt daher, der Errichtung der beantragten LTE-Sendeanlage ausnahmsweise zuzustimmen. Zur Absicherung wird die Verwaltung nach Inbetriebnahme der LTE-Sendeanlage im Krankenhaus selber und in der benachbarten Schule (Gottfried-von-Cappenberg-Schule) Immissionsmessungen durch die Bundesnetzagentur veranlassen.

(1)

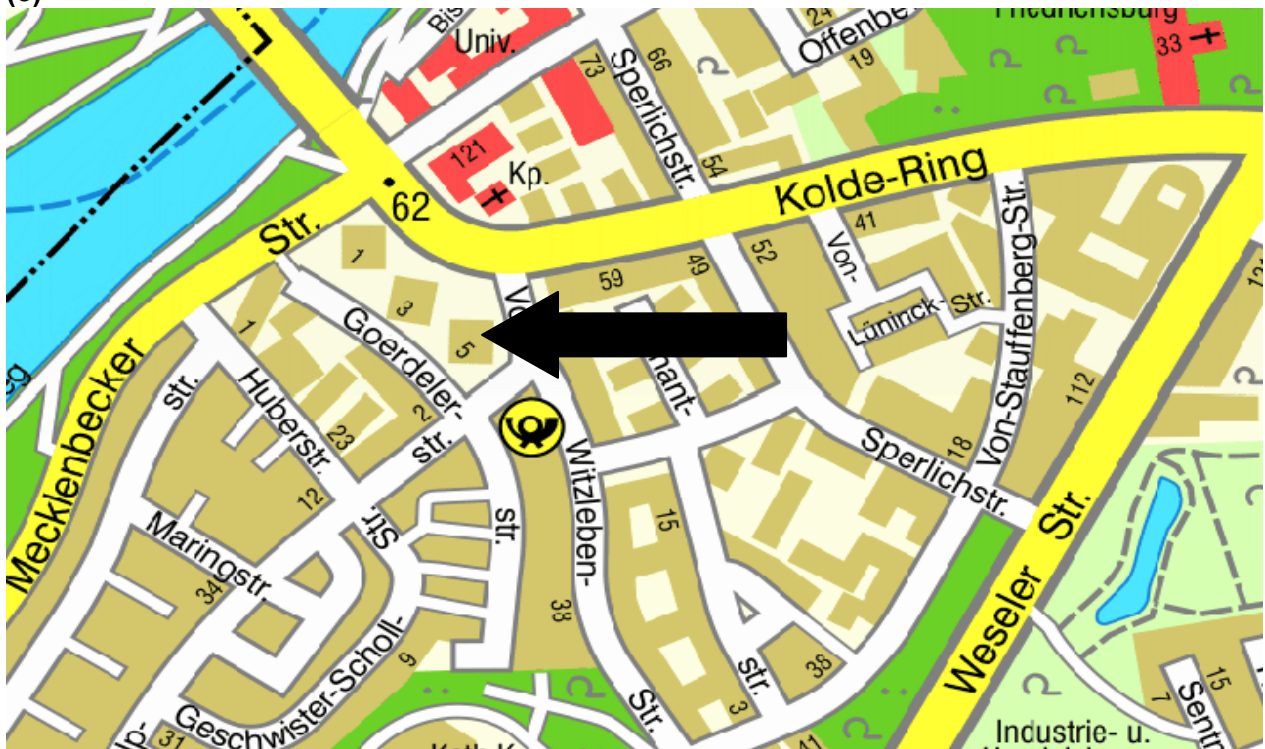




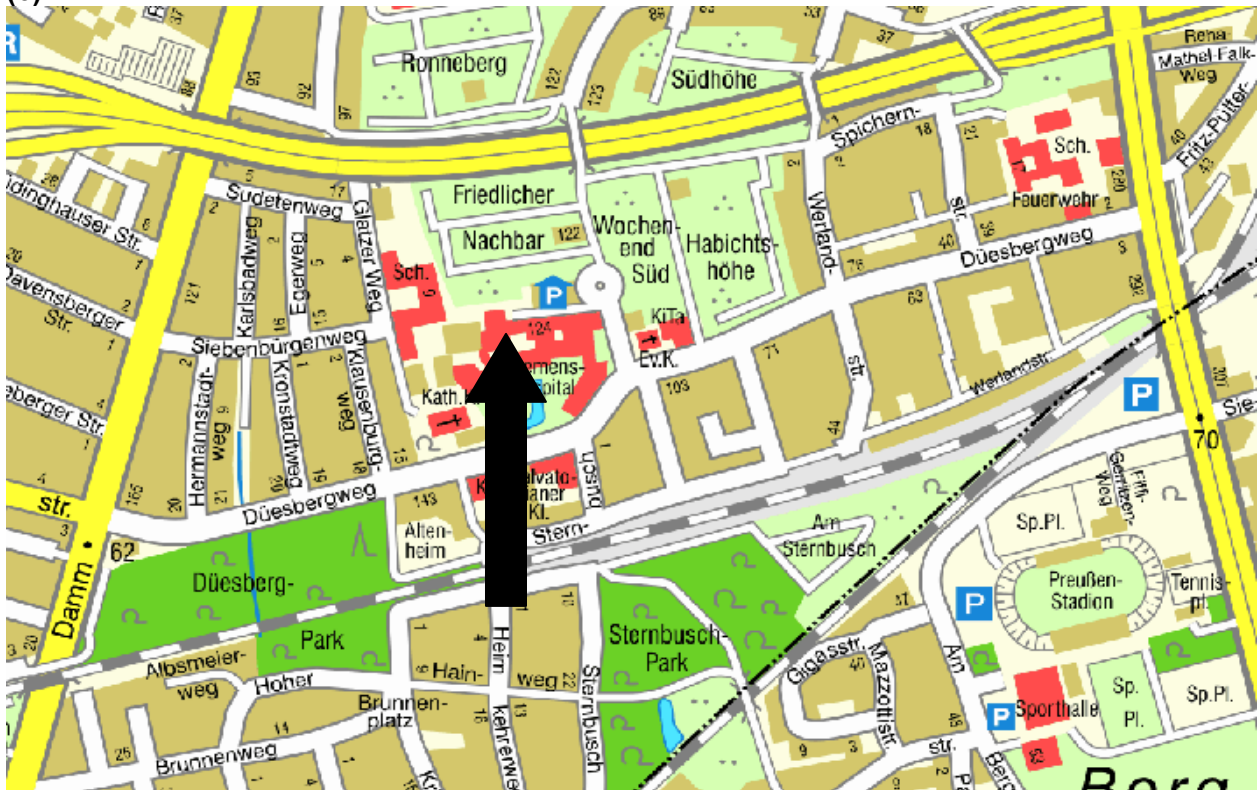
(4)



(5)



(6)



i.V.

Thomas Paal
Stadtrat